



Die Argovia Stars müssen in Wettingen spielen

Aufgrund einer Veranstaltung in der Keba findet die 1.-Liga-Partie gegen den SC Herisau auf der Eisbahn Tägi statt.

Michael Höchner

Wenn die Argovia Stars am Samstagabend um 18.45 Uhr den SC Herisau empfangen, stehen die Akteure nicht etwa auf dem Eis der Kunsteisbahn Aarau, sondern auf der Eisbahn Tägi in Wettingen. Grund dafür ist eine Veranstaltung des Eislaufclubs Aarau. Während in der eigentlichen Heimstätte der Argovia Stars bei «Brass on Ice» Eiskunstlauf und Brass-Musik im Einklang sind, müssen Aargauer Eishockeyfans nach Wettingen ausweichen.

Für die auf der Keba beheimateten Argovia Stars ist es das erste Spiel auf der Tägi in dieser Saison. Da die Argovia Stars einst aus dem EHC Aarau und dem EHC Wettingen-Baden entstanden sind, verfügt der Verein über zwei Spielstätten. Auf der Tägi spielen aber sonst nur die Juniorenteams und die 2. Mannschaft (3. Liga). So trägt beispielsweise die U20 der Stars ihre Heimspiele in Wettingen aus, während die erste Mannschaft nur in Aarau spielt und trainiert.

Heimspiel in der Aargauer Valascia

Für das Team von Argovia-Trainer Roger Gerber wird es ein besonderes Spiel. Auf dem Papier spielt man zwar zu Hause, faktisch ist es aber ein Auswärts-

spiel. «Wir haben im Staff aus Spass darüber diskutiert, das Abschlusstraining vom Freitag nach Wettingen zu verschieben, damit wir uns akklimatisieren können», witzelt der Trainer. Ähnlich wie bei Auswärtsspielen wird die Vorbereitung und Besammlung der Spieler in Aarau stattfinden.

Das auswärtige «Heimspiel» ist für die Gerber-Truppe aktuell noch ein weder positiv noch negativ bestimmbarer Faktor. «Zum einen spielen wir auswärts, was sicher ein Nachteil ist, zum anderen ist die Vorfremde auch gross, dass wir einmal an einem anderen Ort aus unserem Einzugsgebiet spielen», erklärt Gerber.

Die Spielstätte Tägi darf durchaus als kultig bezeichnet werden. Die Wettinger Eisbahn war lange Zeit offen und erhielt erst vor vier Jahren eine Überdachung. Die Seiten sind aber nach wie vor offen, wodurch ein Durchzug entsteht. Dadurch erlebt man fast schon dasselbe Feeling wie in der legendären Valascia. Den fehlenden Wänden war es auch zu verdanken, dass die Argovia Stars in Zeiten von Corona einige Trainings durchführen konnten. Die Tägi galt nicht als Halle, wodurch die Trainings als «Sport im Freien» durchgingen.

Aushängeschild des Aargauer Eishockeys

Als eines der Aushängeschilder des Aargauer Eishockeys gehört es zu einem gewissen Teil auch zur Verantwortung der Argovia Stars, den Sport in alle Regionen des Kantons zu bringen. Allen voran, wenn auf dem Trikot der Schriftzug «Wettingen-Baden» steht und Teile der eigenen Juniorenabteilungen dort untergebracht sind. Ob die Argovia Stars ihre Spiele in Zukunft vermehrt in Wettingen austragen werden, wird sich nach der Partie gegen Herisau zeigen.

Das Duell mit den Appenzellern verspricht am Samstag einiges an Spannung. Die Ostschweizer gewannen die letzten fünf Partien in Folge und liegen neuerdings auf dem achten Platz, direkt hinter den Argovia Stars. Bei einem Sieg Herisaus nach 60 Minuten würden die beiden Teams die Tabellenpositionen tauschen.

Auf der anderen Seite gewann das Team von Roger Gerber nur eines der letzten drei Spiele. Dabei bekam man es aber auch mit den Top 3 der Liga zu tun: Luzern, Wetzikon und Wil. Zum Zeitpunkt des Aufeinandertreffens waren die drei Teams jeweils Tabellenleader. Mit Herisau wartet damit wieder ein Team aus derselben Tabellenregion auf die Stars.



Die Argovia Stars spielen nicht auf der Keba, sondern der Eisbahn Tägi.

Bild: Martin Meienberger

